

Paul Maar
**ONKEL
FLORIAN'S**
fliegender
Flohmarkt



Mit Bildern
und...

...vielen
Geschichten...

Ein kreatives
Mitmach-Buch!

...und mit
Rätseln!

Oetinger

Das verzauberte Wasser fing an zu brodeln und zu rauschen, immer höher schlugen die Wellen. Da warf er schnell den Erdklumpen in den See, und das Wasser wurde wieder ruhig.

Aber als er ein paar neue Ruderschläge getan hatte, fing das Wasser wieder an zu rauschen, und die Wellen schlugen noch höher. Schnell warf er das Stück Holz ins Wasser, und die Wellen beruhigten sich ein zweites Mal.

Als er aber weiterruderte, fing das Wasser noch heftiger an zu rauschen, und die riesigen Wellen hätten ihn aus dem Boot geworfen, wenn er nicht schnell den Kieselstein ins Wasser geschleudert hätte. Da wurde das Wasser ruhig und so klar, dass er bis auf den Grund des Sees blicken konnte.

Das Boot fuhr allein zum Turm. Eine Tür öffnete sich, und eine weiß gekleidete junge Frau kam heraus.

Sie stieg zu Lützel ins Boot und sagte: »Ich bin Prinzessin Laura, wie du dir denken kannst. Du hast mich befreit, wie schön! Vielen Dank!«

»Gern geschehen!«, sagte Lützel.

»Jetzt aber weg hier! Lass uns schnell fahren!«, sagte sie. »Mann, das war vielleicht langweilig in diesem Turm. Nichts zu lesen, keine neuen Kleider, keine Musik und immer das gleiche Essen.«

»Wo kam das denn her, das Essen?«, fragte Lützel.

»Der Zauberer hat ein immerwährendes Essen gezaubert. Das muss du dir mal vorstellen: Jeden Tag Hühnchen mit Reis und Erbsen und zum Nachtisch Griespudding mit Himbeersoße.«

»Klingt doch nicht schlecht«, sagte Lützel. »Hat es dir nicht geschmeckt?«

»Na ja, für deinesgleichen mag das gut genug sein. Am königlichen Hof sind wir Besseres gewöhnt als einen Griespudding«, sagte sie.

»Und außerdem muss ich doch sehr bitten, dass du mich nicht mit ›du‹ ansprichst. Schließlich bin ich die Tochter des Königs!«

Genau in diesem Augenblick fuhr das Boot wieder los, vom See aus in einen Fluss, immer weiter, und als es schließlich am Ufer anhielt, stiegen sie aus und waren genau bei der Burg.

Der Vater, seine Mutter und seine beiden Brüder kamen heraus und fragten erstaunt: »Wie bist du nach Hause gekommen? Deine Kleider sind ja gar nicht nass!«

»Stimmt«, sagte Lützel. »Und die Prinzessin habe ich auch mitgebracht.«

Da umarmten alle Lützel und die Prinzessin.

Ihr Vater, der König, wurde geholt, und alle feierten ein großes Fest, das zwei Wochen, drei Tage und vier Stunden dauerte.

Ob Lützel dann die Prinzessin bekommen hat?

Er nahm die 666 Taler gerne in Empfang, aber die Prinzessin wollte er nicht.

»Ich heirate doch keine Frau, zu der ich nicht mal ›du‹ sagen darf und für die Griespudding zu gewöhnlich ist«, sagte er.

Griespudding war nämlich Lützels Lieblings-Nachspeise.



**BILDER-
GESCHICHTEN**





Lena und Paul sitzen im Hof auf einer leeren Kiste, lassen die Beine baumeln und schauen vor sich hin. Nach einer Weile meint Lena: »Mir ist's so richtig langweilig!«

»Mir ist's so richtig stark langweilig«, sagt Paul.

»Und mir ist's sogar arg stark langweilig«, trumpft Lena auf.

»Und mir ist's ganz arg stark langweilig!«, übertrifft sie Paul.

»Immer willst du der Bessere sein! Dabei war's mir zuerst langweilig«, beschwert sich Lena.

»Stimmt gar nicht. Mir ist's schon ganz lange langweilig.«

»Und mir ist's noch länger langweilig. Richtig längerweilig ist's mir!«

»Na gut, dann ist's mir eben längstweilig. Und länger als längstweilig kann es einem gar nicht langweilig sein.«

»Immer willst du gewinnen«, sagt Lena sauer. »Du bist wirklich langweilig!«

»Was sagst du? Das nimmst du zurück!«

»Du bist der stärkste Langweiler, der mich je gelangweilt hat!«

»Nimmst du das zurück!«, sagt Paul drohend.

»Ich weiß gar nicht, was du hast«, sagt Lena. »Eben willst du noch der stärkste und längste Langweiler sein – und jetzt bist du beleidigt!«

»Ja, weil ich kein Langweiler bin! Mir ist's nur langweilig.«

»So? – Wenn einer raucht, was ist er dann?«

»Ein Raucher?«

»Klar! Und wenn einer immer spielt, was ist er dann?«

»Ein Spieler!«

»Sehr gut! Und wenn sich einer immer langweilt, was ist er dann?«

»Ein Langwei... Ha, du kannst mich nicht reinlegen! Ich bin kein Langweiler!«

»Doch, das bist du!«

»Nein!«

»Doch, doch, doch!«

»Nein, nein, nein!«

In diesem Augenblick landet Onkel Florian mit seinem Flohmarkt-Flugzeug, hört einen Augenblick erstaunt zu und meint dann: »Düsenknall und Raketendonner! Mir scheint, da streiten zwei Gelangweilte aus lauter Langeweile einen langweiligen Streit über die Langeweile. Da kann man aber wirklich etwas Besseres tun!«

»Was denn?«, fragt Lena. »Erzählst du wieder eine Geschichte?«

»Ein Märchen, ja?«, sagt Paul.

»Heute habe ich es zu eilig«, sagt Onkel Florian und startet schon wieder. »Keine Zeit! Aber ihr könnt euch ja zusammen die Bildergeschichten hier angucken!«

Damit wirft er einen Stapel Bildergeschichten aus dem Flugzeug, winkt noch einmal, zieht zwei Schleifen um das Haus und ist schon in den Wolken verschwunden.